

Von der Stimmung getragen WA 20.3

LEICHTATHLETIK Ganswind läuft nahe an die Bestzeit / Deimann vermisst das Führungsfahrrad

BÖNEN ■ Die Lauffreunde Bönen hatten sich für Läufe in Münster, Dortmund und dem Venlo angemeldet. In den Niederlanden ließ sich Michael Ganswind von der Stimmung tragen, während Stefan Deimann in Dortmund in Führung liegend eine Abbiegung verpasste.

Nach Venlo strömten über 25 000 Läufer und tausende Zuschauer. Zum zehnten Mal startete dort der Venloop, ein Halbmarathon mit hochklassiger Besetzung an der Spitze und einer imposanten Stimmung am Streckenrand. „Eigentlich wollte ich nur die Atmosphäre genießen“, so Michael Ganswind. „Aber die Kulisse tat ihr Übriges, so dass ich am Ende mit 1:52:12 Stunden nur um 19 Sekun-



Michael Ganswind genoss die Stimmung in Venlo. ■ Foto: pr

den meine Bestzeit verpasste. Die fehlenden Sekunden habe ich tatsächlich auf den ersten fünf Kilometer liegen lassen.“ Dabei waren die Wetterbedingungen bei Temperaturen um die fünf Grad und

bedecktem Himmel nicht gerade perfekt. Die Partystimmung an der Strecke half jedoch darüber hinweg.

Beim TUJA-Straßenlauf in Münster zuvor waren Todt G. Willingmann und Michael Schelter ebenfalls über die Halbmarathondistanz und ebenfalls bei wechselhaftem Wetter unterwegs. Willingmann finishte nach 1:31:50 Stunden (8. der Altersklasse M50), Schelter nach 1:49:41 (28. der M45).

Mit ihrer Leistung zufrieden, aber nicht mit dem Ergebnis, zeigten sich Jonas und Stefan Deimann, die beim Dortmunder Frühlingslauf am Start waren. Jonas Deimann (Jahrgang 98) führte zunächst das Feld der Dreikm-Läufer an, wurde dann

aber ein Opfer seiner mangelnden Streckenkenntnis. Er verpasste eine Abbiegung und musste dann der Spitze hinterherlaufen. Am Ende erreichte er mit 10:54 Minuten noch den dritten Gesamtplatz. „Da sieht man doch, wie wichtig der Einsatz eines Führungsfahrrades sein kann“, sagte Stefan Deimann.

Er selbst hatte für den Zehn-Kilometer-Lauf gemeldet. Aber ein Teil der Eröffnungsrunde im Hoeschpark war überschwemmt, so dass es nur über 9,7 km ging. Er beendete das Rennen nach 42:48 Minuten auf Platz sieben der M45 liegend. „Schade, hochgerechnet auf zehn Kilometer wäre ich eine neue persönliche Bestzeit gelaufen“, meinte Deimann. ■ **WA**